Zertifizierte Weiterbildung zum/zur Systemischen Coach nach den Standards der Deutschen Gesellschaft für Coaching e.V. (DGfC) in Kooperation mit dem DRK Gütersloh

18.03.2027, 15.00 Uhr – 13.01.2029, 14.00 Uhr
Ort: DRK Bildungszentrum, Verler Str. 6, 33332 Gütersloh

Voraussetzungen für die Profilgewinnung als Coach sind eine intensive Auseinandersetzung mit herausfordernden Situationen, dem eigenen Rollenverständnis und der dazugehörigen Haltung, sowie die Sensibilisierung für die persönliche Wirksamkeit in beruflichen und privaten Beziehungen.

Im Mittelpunkt dieser zertifizierten Weiterbildung stehen die vier Kompetenzbereiche: Methoden- und Theoriewissen, Selbst- und Beziehungskonzept. Alle TeilnehmerInnen entwickeln auf Basis ihrer Kompetenzen ihr eigenes Coachingkonzept, dass für Einzel- und Teamcoachings einsetzbar ist.

Ihre Klienten sind Menschen, die eine Veränderung ihrer beruflichen oder privaten Lebenssituation herbeiführen wollen, und bei Ihnen im Coaching ein passendes Beratungsformat finden. Das Coaching bietet eine Orientierungshilfe, führt zur Klarheit und eröffnet dadurch individuelle, nachhaltige Lösungsmöglichkeiten. Es ermöglicht vielfältige Sichtweisen auf eigene Handlungsmuster und stärkt das Bewusstsein für autonome Gestaltungsfähigkeit.

Die Weiterbildung umfasst 25 Kurstage, in 10 Modulen, innerhalb von 22 Monaten.
Die Fehlzeitenregelung gemäß den Standards der DGfC sieht vor, dass 10% der Unterrichtseinheiten bei den Kurstagen sowie bei den Peergroups möglich sind. Innerhalb der Lehrcoachingeinheiten und den selbst durchgeführten Lerncoachings sind keine Fehlzeiten möglich.

Für inhaltliche Fragen steht die Kursleitung gerne zu Verfügung:

Kathrin Boßmann
Mastercoach DGfC und Lehrcoach
Zertifizierte Mediatorin
Psychologische Beraterin
kathrin.bossmann@web.de
www.bossmann-coaching.com

Bei vertraglichen Fragen wenden Sie sich gerne an:

Marianne Schumacher
marianne.schumacher@drk-guetersloh.de
Telefon: 05241 9886-514

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte dem Flyer.

Curriculum der Weiterbildung “Systemisches Coaching“ September 2026 – März 2028

Inhalt der Weiterbildung

Coaching ist ein Beratungsformat, das für zahlreiche Anliegen anwendbar ist, und zwar sowohl im beruflichen Kontext als auch im privaten. Im beruflichen Umfeld eignet sich dieses Format nicht nur für Führungskräfte, sondern auch für Mitarbeitende und Teams einer Organisation, um wichtige persönliche bzw. gemeinsame Ziele zu erreichen, aktuelle Probleme anzusprechen und Konflikte zu lösen sowie eigene Kompetenzen und Rollen weiterzuentwickeln. Dabei erwartet jeden angehenden Coach das Kennenlernen und Anwenden unterschiedlicher methodischer Vorgehensweisen und die kontinuierliche Entwicklung einer eigenen Coaching-Haltung.

Ein Coach unterstützt seine Coachees bei der Erreichung seiner Anliegen, indem er vielfältige Impulse setzt, unerwartete Fragen stellt, ungewöhnliche Wege geht und unterschiedliche Rollen einnimmt. Coaching ist damit ein kreativer Beratungsprozess, in dem es darum geht, durch Perspektivwechsel neue Impulse zu setzen, Lernprozesse anzuregen und vom Coachee gewünschte Verhaltensänderungen einzuleiten.

Die Weiterbildung qualifiziert die Teilnehmenden zum Coaching durch die schrittweise Entwicklung persönlicher, konzeptioneller und methodischer Kompetenzen. Den inhaltlichen Rahmen bilden Systemische Beratung und Anleihen aus der gestalttherapeutischen und der körpertherapeutischen Arbeit. Das Coaching wird durch zahlreiche praktische Übungen, körperliche Bewegungserfahrungen sowie durch Reflexionsprozesse erlernt.

Zielgruppen & Voraussetzungen

Die Weiterbildung wendet sich an Berater/innen mit Qualifizierungsabsicht als Coach (DGfC) und Fachkräfte mit Beratungsaufgaben oder Leitungsfunktion, ist aber im Grundsatz für alle Berufsgruppen offen, sofern die Teilnehmenden die Voraussetzungen erfüllen. Sie kann als Basis für Coaching in verschiedenen Arbeitsfeldern dienen, mit einem besonderen Fokus auf die Einzelberatung und einem ersten Kontakt mit Aufgaben der Teambegleitung.

Zugangsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung oder ein abgeschlossenes Studium, eine mindestens 3-jährige Berufserfahrung in den Feldern Leitung, Beratung und/oder Bildung und ein Mindestalter von 28 Jahren. Die Bereitschaft zur Selbstreflexion und zum persönlichen Kontakt mit der Kursleitung sowie die Zustimmung zum Weiterbildungskonzept werden vorausgesetzt.

Die Kursabschnitte umfassen folgende Inhalte[1]:

28. September – 2. Oktober.2026

- Persönliche und fachliche Standortbestimmung, Time Line
- Kurskonzept, Kursaufbau, Organisatorische Rahmenbedingungen, Vorstellung des Verbandes
- Klärung des Begriffes „Coaching“, Abgrenzung zu anderen Berufsfeldern
- Betrachtung von Coachinganlässen
- Aufbau einer tragfähigen Beziehung im Coaching, vom Kontakt zum Kontrakt, Rollenklarheit
- Die vier Berichte im Coaching
- Einführung in die berufsethischen Grundsätze, Werte und Haltungen
- Das eigene Menschenbild als Fundament von Gedanken und Haltungen,
- Humanistische Psychologie nach Rogers
- Grundannahmen und Haltungen systemischen Arbeitens
- Johari Fenster
- Fragetechniken
- Zielklärung, Hypothesenbildung, Ressourcenfeedback
- Die vier Grundinterventionen/Aufmerksamkeitsrichtungen
- Abgrenzung: Resonanz, Empathie, Mitgefühl, Mitleid
- Auftrags-Zielklärung
- Fragen zur Wirklichkeits- und Möglichkeitskonstruktion
- Skalierungsarbeit
- Phasen einer Coachingsitzung (Kurt Richter) Systeme in Selbstorganisation (Autopoise), Kybernetik, Homöostase, Konstruktivismus

15. Februar – 19. Februar 2027

- Individuelle Systemerfahrungen, Säulen der Identität (Petzold)
- Einführung in analoge Methoden
- Polaritätenstern
- Möglichkeiten der Darstellung von Systemen
- Konzeptionelle Grundlagen der Gestaltarbeit
- Arbeit mit Glaubenssätzen
- Arbeiten mit dem Genogramm
- VIP- Karte
- Das lösungsfokussierte Interview, Wunderfrage

[1] Alle Module sind gekoppelt mit praktischen Übungen in Einzel-, Paar-, Klein- und Großgruppensettings, sowie Vertiefungen und der Begleitung bei der Schärfung des eigenen Coachingprofils und der Konzeptarbeit.

14. Juni – 18. Juni 2027

- Verständnis von und Umgang mit Konflikten, Modell der Konflikteskalation nach Glasl, Selbstreflexion, Mustererkennung
- Vom Dilemma zum Tetralemma, Wege aus dem Konflikt oder Entscheidungshilfe
- Arbeit mit dem „Inneren Team“ nach Friedemann Schulz von Thun
- Geschichtliche Einordnung und Bezug untereinander der Persönlichkeiten, (Erikson, de Shazer, Satir, Perls, Berne etc.) die Einfluss auf Coaching, Beratung, Supervision haben (Genogramm)
- Arbeit mit Geschichten, Metaphern und Liedern zur Vertiefung der Arbeit mit analogen Methoden
- Aktueller Stand: meine Rolle als Coach, mein Coachingkonzept
- Rollenklarheit, Schnittstellen, Verstrickungen
- Achtsamkeitskonzepte, Fantasiereisen, Entwicklung eines Zukunftsfilmes, Visionsarbeit
- Die Transaktionsanalyse nach Eric Berne
- Umgang mit „Widerstand“ und Blockaden in Settings

15. November – 19. November 2027

- Vertiefung der Gestaltarbeit
- Psychologische Grundbedürfnisse und deren Auswirkung auf Systemdynamiken (Grawe)
- Reflektion der Erfahrungen im Lerncoaching, Rollenklarheit, Stolpersteine, Muster
- Besonderheiten im Coaching mit Teams: Dreieckskontrakt, Dynamiken, versteckte Aufträge
- Vorstellung von Großgruppenmethoden
- Transfer des Gelernten auf Gruppen- und Teamprozesse

27. März – 31. März 2028

- Angebote und Möglichkeiten der Mitwirkung in der DGfC
- Meine Rolle als Coach, Entwicklungen und Veränderungen
- Schließen der Gestalt „Weiterbildung durch unterschiedliche Auswertungsmethoden
- Einzelpräsentationen der Teilnehmenden mit Auszügen aus der Konzeptarbeit
- Feedback der Kursteilnehmenden und der Kursleitung
- Zertifikatsübergabe
- Abschlussfeier